Cooperation Lounge
Bavaria •• Tunisia

Université de Sfax

Bavarian Research Alliance

Aufgaben und Tätigkeiten der

Wissenschaftlichen Koordinierungsstelle (WKS) Bayern – Afrika

in der Bayerischen Forschungsallianz

WKS
BAYERN I AFRIKA

Martin Reichel
Geschäftsführer / CEO

04.10.2021
Cooperation Lounge

RÉPUBLIQUE TUNISIENNE
MESRS
Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche Scientifique

Bayerische Staatskanzlei

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Die BayFOR in Kürze:

Auftrag

- **Erschließen** von Fördermitteln der EU (und des Bundes)
- **Fördern** des Wissenschafts- und Innovationsstandorts Bayern im Forschungs- und Innovationsraum Europa
- **Vermitteln** von nationalen und internationalen Innovations- und Wissenschaftspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft

Standorte

MÜNCHEN

NÜRNBERG

BRÜSSEL

Partner in der

Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur

www.forschung-innovation-bayern.de

Gesellschafter

Universität Bayern e.V.

HOCHSCHULE BAYERN

Kennzahlen 2020

249 Begleitete und eingereichte Förderanträge

Fördermittel für erfolgreiche Anträge **105 Mio. €**

davon **27 Mio. €** für Bayern

44 Mitarbeiter*innen

Wissenschaftliche Hilfskräfte **12**

Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Bayerische Staatskanzlei und Gesellschafter

Universität Bayern e.V.

HOCHSCHULE BAYERN

Ziele der BayFOR

Stärkung und dauerhafte Verankerung des Wissenschafts- und Innovationsstandorts Bayern im Europäischen Forschungsraum durch:

- Erschließung von europäischen und internationalen Fördermitteln; insbesondere Unterstützung bei der professionellen Abfassung von Anträgen
  und Etablierung erfolgversprechender Antragskonsortien

- Vermittlung von nationalen und internationalen Innovations- und Wissenschaftspartnern aus Akademia und Wirtschaft

Foto: © Fotolia

Aufgaben der BayFOR als „Full-Service-Provider“

Projektmanagement

Administratives Projektmanagement in internationalen/europäischen Projekten

Workshops/Trainings für Projektbeteiligte und Drittmittelpersonal

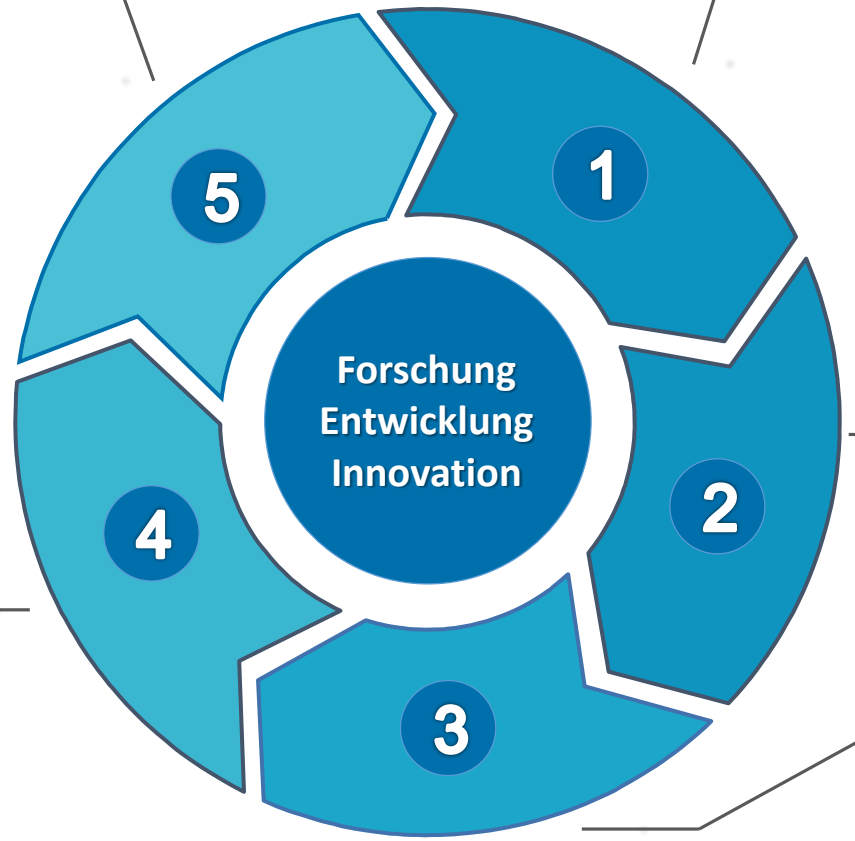
Ansprechpartner bei Fragen rund um das EU-Projekt-management (Servicestelle für EU-Projektmanagement)

Dissemination und Öffentlichkeitsarbeit für EU-Projekte

Information

Informationen zu aktuellen und kommenden EU-Ausschreibungen sowie zur erfolgreichen EU-Antrag-stellung

Themen-Lobbying



Beratung

Allgemeine und ausschreibungsspezifische Förderberatungen sowie Einordnung von Projektideen in geeignete Förderprogramme

Beratung zu spezifischen Zielländern

Projektimplementierung

Unterstützung von Vertragsvorbereitung bis Vertragsschluss

Hilfestellung bei finanziellen und organisatorischen Fragen

Antragsunterstützung

Aktive Hilfestellung während des gesamten Antragstellungs-prozesses

Bereitstellung call-spezifischer Informationen

Kooperationspartnersuche

Cooperation Lounge
Bavaria •• Tunisia

Université de Sfax

Bavarian Research Alliance

Kooperationsbeauftragte Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur
Doris Bruckmeier

Geschäftsführung
Martin Reichel

Bereich Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Emmanuelle Rouard

FORSCHUNGSFÖRDERUNG/FÖRDERBERATUNG

Fachbereiche EU-Forschungsförderung

Gesundheitsforschung & Biotechnologie
Komm. Leitung:
Martin Reichel

Informations-/Kommunikationstechn., Natur- & Ingenieurwissenschaften
Leitung: Dr. Panteleïmon Panagiotou

Sozial-, Wirtschafts- & Geistes-wissenschaften | Sicherheitsforschung
Sozial-, Wirtschafts- & Geisteswissenschaften
Wissenschaftlicher Referent:
Dr. Philip Pfaller

Sicherheitsforschung
Wissenschaftlicher Referent:
Dr. Alexander C. Widmann

Umwelt, Energie & Bioökonomie
Leitung: Dr. Thomas Ammerl

Weitere Bereiche

EU-Verbindungsbüro in Brüssel
Leitung: Mag. Karin Lukas-Eder

KMU-Beratung
Enterprise Europe Network
Leitung: Dipl.-Jur. Natalia García Mozo

Bayerische/Nationale Verbundforschung & BayIntAn
Verbindungsbüro Forschungsverbünde
Leitung: Dr. Günther Weiß

Wissenschaftliche Koordinierungsstellen

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle
Bayern-Québec / Bayern-Alberta / RLS-Sciences
Leitung: Dr. Florence Gauzy Krieger

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle
Bayern-Israel
Wissenschaftskoordinatorin:
M.A. Anna Abelmann-Brockmann

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle
Bayern-Afrika
Komm. Leitung:
Martin Reichel

ADMINISTRATION & Projektmanagement

Leitung:
Dipl.-Wirt.-Ing.
Thomas Eigner

RÉPUBLIQUE TUNISIENNE
MESRS
Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche Scientifique

Bayerische Staatskanzlei

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern-Québec

WKS BAYERN | QUEBEC

Partnerschaft und Kooperation

in Wissenschaft, Forschung und Technologie zwischen dem Freistaat Bayern und der Regierung von Québec

- 1989: Erste politische Gespräche
- 2003: Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Wissenschaft, Forschung und Technologie

Tätigkeitsgebiete

- Energietechnologien und Erneuerbare Energien
- Umwelt (Wasser, Abwasser, Naturressourcen)
- Transport (e-Mobility)
- Neue Materialien, Nanotechnologie
- IKT & Komplexe Systeme
- Lebenswissenschaften & Neurowissenschaften
- Föderalismus-Forschung

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern-Québec

WKS BAYERN | QUEBEC

Aufgaben und Ziele

- Verbindungsstelle zwischen verschiedenen Forschungs- und Innovationsakteuren in Bayern und Québec
- Management gemeinsamer Forschungsprojekte im Auftrag der bayerischen Regierung
- Betreuung von Projektplanung bis Implementierung
- Wissenschaftliche, administrative und finanzielle Unterstützung

Förderinstrumente

- Mobilitätsprogramm
- Anschubfinanzierung
- Drittmitteleinwerbung für internationale Forschungsprojekte

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern im Regional Leaders Summit (RLS)

Die Regierungschefkonferenz ist ein wichtiges Kooperationsinstrument Bayerns in einem Netzwerk mit Regionen weltweit:

- Bayern (Deutschland)
- Georgia (USA)
- Québec (Kanada)
- São Paulo (Brasilien)
- Shandong (Volksrepublik China)
- Oberösterreich (Österreich)
- Westkap (Südafrika)

Wissenschaftliche Aktivitäten im Rahmen von RLS sind:

- Erneuerbare Energien Netzwerk
- Virtueller Luftfahrt-Campus
- Dialog zur Digitalisierung
- „TIM & TOM“-Projekt zu Minisatelliten

Auf der Grundlage der starken bilateralen Kooperation mit Kanada unterstützt die Wissenschaftliche Koordinierungsstelle internationale Forschungs- und Innovations-initiativen, z. B. im Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

- EMINA
- RHAPSODY
- TIRCON
- DANDEC

RHAPSODY
TIRCON

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern-Alberta

WKS BAYERN | ALBERTA

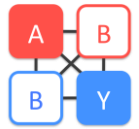
Seit 2007 ist die Koordinierungsstelle Anlaufstelle für Forschungskooperationen mit der kanadischen Provinz Alberta.

Tätigkeitsgebiete:

- Energietechnologien
- IKT
- Lebenswissenschaften
- CleanTech
- Nanotechnologie

Zentrale Projekte:

ABBY-Net
Interdisziplinäres Netzwerk zur Ko-Entwicklung von Energie- und Ökosystemen



ATUMS
Alberta/Technical University of Munich International Graduate School on Functional Hybrid Material

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern-Israel

WKS BAYERN | ISRAEL

https://twitter.com/WKSBayernIsrael

Aufgaben und Ziele

- Betreuung von internationalen Kooperationsprojekten in Forschung und Innovation mit Beteiligung Israels
- Wissenschaftliche, administrative und finanzielle Unterstützung (Mobilitätsbeihilfen) für bilaterale Projekte, von der Idee bis zur Umsetzung
- Vernetzungsaktivitäten zwischen den verschiedenen Forschungs- und Innovationsakteuren, beispielsweise durch die Begleitung von Delegationsreisen
- Projektbezogener Aufbau von multilateralen F&I-Konsortien

Förderinstrumente

- Mobilitätsprogramm
- Anschubfinanzierung
- Drittmitteleinwerbung für internationale Forschungsprojekte

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS)

Bayern-Afrika

WKS BAYERN I AFRIKA

https://twitter.com/WKSBayernAfrika

Aufgaben und Ziele

- Betreuung von internationalen Kooperationsprojekten in Forschung und Innovation mit Beteiligung afrikanischer Länder
- Wissenschaftliche, administrative und finanzielle Unterstützung (Mobilitätsbeihilfen) für bilaterale Projekte, von der Idee bis zur Umsetzung
- Vernetzungsaktivitäten zwischen den verschiedenen Forschungs- und Innovationsakteuren, beispielsweise durch die Begleitung von Delegationsreisen
- Projektbezogener Aufbau von multilateralen F&I-Konsortien

Förderinstrumente

- Mobilitätsprogramm
- Anschubfinanzierung
- Bedarfsgerechte Unterstützung bei der Drittmitteleinwerbung für Forschungs- und Innovationsprojekte

Bayerisches Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungskooperationen (BayIntAn)

Zielsetzungen

- Aufbau bzw. Vertiefung von wissenschaftlichen Kooperationen zwischen Wissenschaftler/innen an bayerischen staatlichen und staatlich geförderten nichtstaatlichen Universitäten und Hochschulen und internationalen Forschungsinstitutionen

- Steigerung der internationalen Vernetzung und Zusammenarbeit bayerischer Wissenschaftler/innen

- Erfolgreiche Verankerung des Wissenschafts- und Innovationsstandorts Bayern in der internationalen Forschungslandschaft, um diesen zu einem unverzichtbaren Partnerstandort auszubauen

- Erhöhung der Teilnahme von Wissenschaftlern/innen aus bayerischen Universitäten und Hochschulen an internationalen Förderprojekten, insbesondere an EU-Forschungsprojekten

Foto: © fotolia

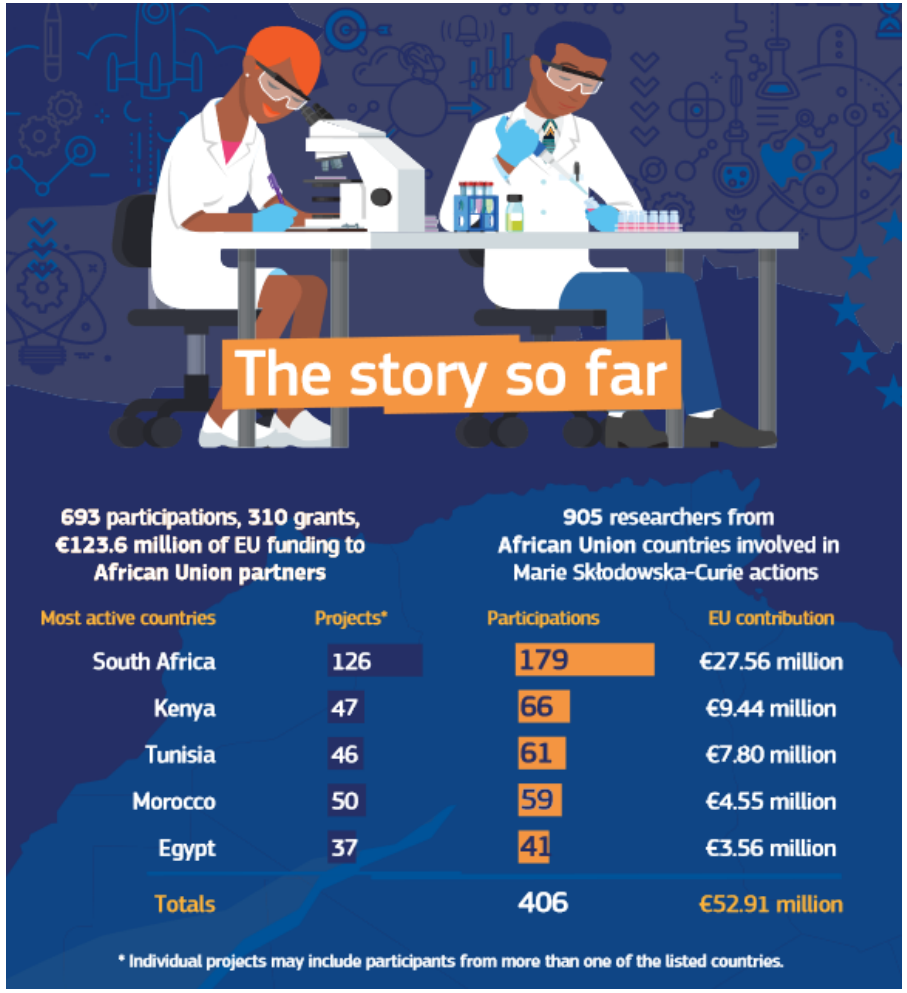
Bayerisches Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungskooperationen (BayIntAn)

Antragstellung

- Antragsberechtigt: Wissenschaftler/innen aus staatlichen und staatlich geförderten nichtstaatlichen bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Partner: mindestens ein internationaler Partner
- Maximal zu beantragende Fördersumme pro Projekt: 10.000 €
- Verwendungszweck der Gelder: Reise-, Aufenthalts- und in Ausnahmefällen Sachkostenzuschüsse – es handelt sich um eine Anteilsfinanzierung
- Weitere Kosten des Forschungsprojektes: Eine umfassende Finanzierung des Projektes muss von den beteiligten Partnern gewährleistet sein.
- Kontakt: internationalisierung@bayfor.org
- Info: www.bayfor.org/internationalisierung
- Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Beteiligung afrikanischer Länder an Horizon 2020

Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation 01.01.2014-31.12.2020



Quelle: https://africaeurope-innovationpartnership.net/

Martin Reichel
Geschäftsführer / CEO

04.10.2021
Cooperation Lounge

RÉPUBLIQUE TUNISIENNE
MESRS
Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche Scientifique

Bayerische Staatskanzlei

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Horizon Europe (01.01.2021-31.12.2027)

Als strategischer Partner ist die EU bestrebt, die Zusammenarbeit mit Afrika zu verbessern, um gezielte Maßnahmen zu fördern die darauf abzielen, lokal angepasste Lösungen für Herausforderungen zu finden, die zwar globaler Natur sind, **aber Afrika oft am stärksten treffen**.

Das Horizon Europe Arbeitsprogramm 2021-2022 umfasst ca. 40 Topics mit einem Budget von rund 350 Mio. €, die für die Zusammenarbeit mit Afrika besonders relevant sind.

Tunesien ist dabei nicht berücksichtigt, da Tunesien als assoziierter Staat voll Antragsberechtigt ist!

Besondere Bedeutung der Zusammenarbeit mit Afrika

Gemeinsame Afrika-EU-Strategie (JAES)

2007 wurde die Gemeinsame Afrika-EU-Strategie (JAES) auf dem Lissabonner Gipfel verabschiedet, an dem die Staats- und Regierungschefs von 27 europäischen und 54 afrikanischen Staaten teilnahmen.

Die JAES spiegelt den europäisch-afrikanischen Konsens über Werte, gemeinsame Interessen und gemeinsame strategische Ziele wider. Die Gemeinsame Afrika-EU-Strategie, die den übergreifenden langfristigen Rahmen für die Beziehungen zwischen Afrika und der EU bildet, wird durch gemeinsam festgelegte Prioritäten umgesetzt, die sowohl für die EU als auch für Afrika von gemeinsamem Interesse sind und das tägliche Leben der Bürger auf beiden Kontinenten maßgeblich beeinflussen. Innerhalb jedes Kooperationsbereichs liegt der Schwerpunkt auf Maßnahmen auf globaler, kontinentaler oder überregionaler Ebene, **bei denen die beteiligten Akteure gemeinsam in der Lage sind, Ergebnisse zu erzielen**.

Am 25. März 2021, verabschiedeten die Abgeordneten des Europäischen Parlaments mit 460 Ja-Stimmen, 64 Nein-Stimmen und 163 Enthaltungen eine umfangreiche Strategie für eine **neue EU-Afrika-Partnerschaft**.

Die Strategie stellt die menschliche Entwicklung in den Mittelpunkt der künftigen Beziehungen zwischen der EU und Afrika. Die EU-Afrika-Strategie soll auch die Gesundheitsversorgung sowie die nationalen Gesundheitssysteme verbessern.

Zusätzlich fordern die Abgeordneten Zusammenarbeit bei Themen wie dem grünen Wandel, Energie, Digitalisierung, nachhaltige Arbeitsplätze, gute Regierungsführung und Migration.

AU-EU High Level Policy Dialogue (HLPD)

Afrika ist aus historischen und geografischen Gründen ein einzigartiger Partner für die EU. Afrika und Europa haben eine langfristige, breit angelegte und sich weiterentwickelnde Partnerschaft über verschiedene Politikbereiche hinweg entwickelt.

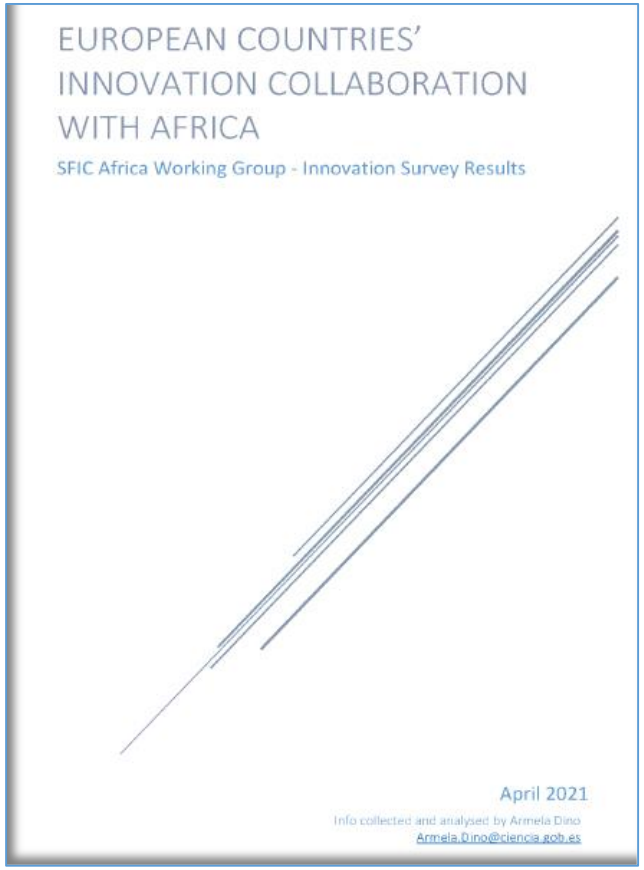
Der **AU-EU High Level Policy Dialogue (HLPD)** zu Wissenschaft, Technologie und Innovation ist das Forum, in dem ein regelmäßiger Austausch über Forschungs- und Innovationspolitik stattfindet und langfristige Prioritäten zur Stärkung der Zusammenarbeit beschlossen werden.
Der HLPD wurde **2010** auf dem 3. AU-EU-Gipfel in Tripolis als ein wichtiges Element der Gemeinsamen **Afrika-EU-Strategie (JAES)** verabschiedet.

Der High Level Policy Dialogue (HLPD) definiert vorrangige Bereiche für die Forschungszusammenarbeit zur Unterstützung der Umsetzung der JAES. Die thematischen Prioritäten für Forschung und Innovation wurden während des ersten Ministertreffens der Forschungs- und Innovationsminister der Afrikanischen Union und der Europäischen Union im Juli 2020 bekannt gegeben.

Innerhalb der einzelnen Prioritätsbereiche sind verschiedene Netzwerke und Partnerschaften aktiv:

- Grüner Wandel / Green Transition
- Innovation und Technologie
- Öffentliche Gesundheit
- Kapazitäten für Wissenschaft und Hochschulbildung

Aktueller Report



Übersicht zum Verständnis der Innovationskapazitäten und der Beziehungen, welche die europäischen Länder in Afrika und mit afrikanischen Akteuren haben.

Die Delegierten des SFIC wurden gefragt, ob es in Bezug auf die innovations-orientierte Zusammenarbeit mit Afrika in ihrem Land/ihrer Region jüngste Entwicklungen in Bezug auf die Strategie-entwicklung, die Einrichtung von Expertengruppen, Netzwerken, Platt-formen usw. mit dem Schwerpunkt der Innovationsförderung (z. B. Wissenschaft/ Wirtschaft/Forschung, Technologie- und Innovationsstrategie) gibt.

https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-1353-2021-INIT/en/pdf

Weitere Informationen zu Förderprogrammen und Technologietransfer

erhalten Sie bei den Partnern in der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur

unter www.forschung-innovation-bayern.de

Bayerische Forschungsallianz
Bayerische Forschungsstiftung
BayPAT
bayern innovativ

Martin Reichel
Geschäftsführer/CEO

Bayerische Forschungsallianz (Bavarian Research Alliance) GmbH
Prinzregentenstraße 52
80538 München

Telefon +49 (0)89 - 9901 888 - 102
Fax +49 (0)89 - 9901 888 - 29
E-Mail reichel@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

Dr. Thomas Ammerl
Bereichsleiter für Umwelt, Energie und Bioökonomie

Bayerische Forschungsallianz (Bavarian Research Alliance) GmbH
Prinzregentenstraße 52
80538 München

Telefon +49 (0)89 - 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 - 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org